

GREEN: Cool & Care

Grüne Wohn- und Pflegeheime. Technische Lösungen und soziale Innovationen

Klimawandel, zunehmende Verstädterung und Nachverdichtungen im innerstädtischen Raum erfordern neue Wege und Lösungsansätze zur Steigerung der Lebensqualität und des Lebens- und Wohnkomforts in städtischen Strukturen. Die städtischen Räume und Agglomerationen bewirken per se Temperaturerhöhungen, dies wird durch Klimaveränderung aber noch verstärkt. Durch den hohen Anteil versiegelter Oberflächen ist in Städten die Verdunstung reduziert, während gleichzeitig die Sonneneinstrahlung auf Gebäude- und Straßenoberflächen gespeichert wird. Dies führt zur Ausbildung von **urbanen Hitzeinseln**. Sommerliche Hitze führt zu Beeinträchtigungen der Lebensqualität und des Wohlbefindens der Bevölkerung bis hin zu gesundheitlichen Folgen, insbesondere für **vulnerable Bevölkerungsgruppen**, wie Säuglinge, Kinder, ältere bzw. hochbetagte Menschen aber auch kranke Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen am Lebensende. Aufgrund der demographischen Entwicklung nimmt der Anteil der alten Menschen an der Gesamtbevölkerung zu. Aktuell sind 24,4% der österreichischen Bevölkerung älter als 60 Jahre (2017), für 2080 wird ein Anteil von 35% prognostiziert.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der verdichteten Städte und den Urban Heat Island-Phänomenen braucht es Ansätze der urbanen Hitze entgegenzuwirken – gerade für vulnerable Bevölkerungsgruppen. **Daher beschäftigt sich das Projekt „GREEN: Cool & Care“ mit innovativen Begrünlungslösungen am Beispiel von konkreten Demonstrationsobjekten in Niederösterreich.** In mehreren Pflege- und Betreuungszentren des Landes Niederösterreich werden Systemlösungen für Vertikalbegrünungen sowie passgenaue den Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen der vulnerablen Zielgruppen (das sind Bewohnerinnen und Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen sowie die Pflege- und Betreuungspersonen und Angehörige) entsprechende innovative Begrünungen etabliert. Diese technischen Innovationen werden einem umfassenden Monitoring, sowohl mit technischen als auch sozialen Parametern und Kriterien, unterzogen. Besonderes Augenmerk liegt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit von Bauphysik, Landschaftsplanung, Vegetationstechnik, Sozial- und Pflegewissenschaften sowie den Personen aus den jeweiligen Wohn- und Pflegeheimen. Weiters wird eine Plattform geschaffen werden, die im Rahmen von Gesprächsrunden und Workshops Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen sowie Expertinnen und Experten, die sich mit dem Thema Begrünung in und rund um Wohn- und Pflegeheime sowie im Betreuten Wohnen bzw. in Krankenhäusern etc. auseinandersetzen, zusammenführt.

Das Projekt „**GREEN: Cool & Care**“ zeigt Wege zu einer Optimierung von mikroklimawirksamen Maßnahmen und Handlungsfelder für die Wohn- und Pflegeheime von Morgen auf und ist ein Leuchtturmprojekt für das Zusammenspiel von technischen mit sozialen Innovationen.

Projektlaufzeit

Oktober 2019 – September 2022

Fördergeber

Klima- & Energiefonds

Förderschiene: Smart Cities Demo – Living Urban Innovation (Ausschreibung 2018)

Projektkonsortium

Projektleitung

Technische Universität Wien – Institut für Werkstofftechnologie, Bauphysik und Bauökologie –
Forschungsbereich Ökologische Bautechnologien

Kontaktperson: Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Azra Korjenic (Forschungsbereichsleiterin)

+43 1 58801 – 207-300 – azra.korjenic@tuwien.ac.at

Projektpartner/innen

Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft

B-NK GmbH, Büro für nachhaltige Kompetenz

Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e.U.

Kooperationspartner/innen

Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungscentren

PBZ St. Pölten

PBZ Tulln

PBZ Stockerau

PBZ Wolkersdorf